

## Schulinterner Lehrplan (G9): Jahrgangsstufe 9

	Thema des Unterrichtsvorhabens & Lernbereich (Schwerpunkt)	Fachkompetenzen & Lernbereiche (Kernlehrplan) Die Schüler*innen können ...
1	<p><b>Was will ich werden? – Berufe erkunden</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipientin in unterschiedlichen Sprechsituation, Sprechabsichten, Bewerbungsgespräch</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 2: Was will ich werden? – Berufe erkunden, Kap. 12: Rund um Berufe und Die Bewerbung</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren), Typ 5: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textveränderungen begründen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</li> <li>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen,</li> <li>die Funktionsweisen gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren,</li> <li>die Qualität verschiedener Quellen prüfen,</li> <li>Informationsrecherchen durchführen u. Suchstrategien anwenden, (MKR 2.1)</li> <li>themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, (MKR 2.2)</li> <li>Informationen, Daten u. ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten, (MKR 2.3)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern,</li> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,</li> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen,</li> <li>• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,</li> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> </ul>
2	<p><b>Ein modernes Drama untersuchen, z.B. Friedrich Dürrenmatt, „Die Physiker“</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, <b>Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, <b>Drama</b></li> <li>• Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: <b>Drama</b></li> <li>• Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 8: „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen</i></p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern,</li> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmen selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> <li>• audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen,</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verstündigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> </ul>

	<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 13 Stunden (70 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern,</li> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen.</li> </ul>
3	<p><b>Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, Kommunikation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, <b>Formen kurzer Prosa</b>, Balladen, Drama</li> <li>• Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: <b>Erzählung</b></li> <li>• Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungsansätze bei misslingender <b>Kommunikation</b></li> </ul> <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 6: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern,</li> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmen selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen,</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verstständigen und ein Textverständnis formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.</li> </ul>

4	<p><b>Filmanalyse (z.B. „Ballon“)</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Medien, Kommunikation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien: audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>• Schreibprozess: <b>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>teilnehmend</b>: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit</li> <li>• Gesprächsstrategien</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 10: Freiheit um jeden Preis? – Den Film „Ballon“ untersuchen</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a: einen medialen Text (Filmszene) analysieren und interpretieren</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,</li> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,</li> <li>• mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,</li> <li>• audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> <li>• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,</li> <li>• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen, (MKR 4.2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,</li> <li>• literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten, präsentieren, (MKR 4.1)</li> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> <li>• Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen, analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. (MKR 5.3)</li> </ul>
---	---	---

5	<p><b>Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>teilnehmend</b>: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit</li> <li>• Gesprächsstrategien</li> <li>• Schulung der Schüler*innen nach dem Programm von „<b>Jugend debattiert</b>“</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 3: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Mündlicher Aufgabentyp 3a/b: Sprechakte in Diskussionen und Rollenspielen gestalten und reflektieren; Typ 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen,</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien beschreiben,</li> <li>• für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (<b>appellieren, argumentieren</b>, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen.</li> </ul>
---	---	---

6	<p><b>sprachgebrauch, sprachtrends, Sprachkritik – Sprache untersuchen und beurteilen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen</li> <li>• Sprachgeschichte: <b>Sprachwandel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</b></li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 11: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Mündlicher Aufgabentyp 1a: Arbeitsergebnisse mediengestützt vortragen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern,</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen,</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen,</li> <li>• Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten, (MKR 2.2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten,</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, <b>informieren</b>) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>• digitale Werkzeuge kennen und einsetzen, (MKR 1.2)</li> <li>• Medienprodukte planen und präsentieren. (MKR 4.1)</li> </ul>
---	--	---

Stand: Juni 2023

**Hinweise:**

- Reihenfolge und Anzahl der Unterrichtsvorhaben können variieren.
- **Anzahl der Klassenarbeiten:** 4
- Dauer der Klassenarbeiten: 90 Minuten

